

M. B.

Die angenehme Harmonie  
Der Jugend und Liebe/  
Der Hoffnung und des Segens/

Wird

Ben der/ GOTT gebe/ glücklichen

# Wesfen- und Stollischen

## Hochzeit/

Den 13. und 14. Jan. MDC LXXXVIII.

Als HILARIUS und FELIX ihre Tage hatten;

Zu glückwünschender Betrachtung

Eines Segnenden Herren Vaters/

Einer Hoffenden Frau Mutter /

So dann

Eines Liebenden Hrn Bräutigams/

Und

Einer Blühenden Jungfer Braut/

Von einem Dienstergebenen Freunde

Vorgestellet/

Und

### In einer kurtzen Saffel- Music

Auffzuführen übergeben

An

Johann Kriegern/ Chor. Mus. Direct.



Zittau/

Bedruckt bey Michael Hartmann.



## Chor.

**G**lück zu/ die Zeit ist da!  
DIE hat ein Paar verbunden/  
Der hat sich als ein Gast zur Hochzeit eingefunden/  
Und sagt zu allen Ja.  
Wer singen oder wünschen kan/  
Der hat genung gethan/  
Indem er ruft: Glück zu die Zeit ist da!

## Erste Eintheilung.

## Der Jugend und der Liebe.

### Jugend.

**D**ie Jugend führt den Preis.  
Seht wie die Rosen spielen/  
Und gleichsam auff das Band der innern Tugend zielen.  
Seht wie das Leben blüht/  
Das auch bey diesem Winter  
Den angenehmsten Frühling sieht.  
Woldem/ der sich also zu rathen weiß.  
Die Jugend führt den Preis.

### Aria.

**L**ust und Jugend stehn beyammen.  
Denn so wallt das erste Blut/  
Und die zarten Unschuld's-Flammen  
Brennen noch einmahl so gut.

Ben

Bei der unberührten Blüte  
Wird ein Kind wol angewehnt/  
Daß Sie sich in frommer Güte  
Blos nach einem Herzen sehnt.

### Liebe.

Die Liebe führt den Preis/  
Da wird die Jugend erst vollkommen.  
Denn was vergnügt uns mehr/  
Als wen ein frommes Kind/ da zarte Tugend lacht/  
Ein ander frommes Herz durch sich gesegnet macht.  
Hier blüht numehr die Lebens-Ruh/  
Die wird dem Paare nicht benommen:  
Doch schreibt es nur der Liebe zu.

### Aria.

Alle Liebe/ Trost der Herzen/  
Sencke deine Sehn- Sucht ein/  
Daß Sie unverändert scherzen/  
Und der Jugend fähig seyn.

Daß das schöne Kind erfahren/  
Was dem Liebsten wolgefällt/  
Bis er Sie nach funffzig Jahren  
Noch vor jung und freundlich hält.

### Liebe und Jugend zusammen.

So werde die Liebe der Jugend verbunden/  
Indem Sie einander so deutlich verstehn.  
Sie denken und lachen/  
Sie schlaffen und wachen/  
Sie nehmen und geben/  
Und brauchen ihr Leben  
Zu selbst-beliebten Wolergehn:  
Das heisset in allen das beste gefunden.



# Andre Eintheilung Der Hoffnung.

## Hoffnung.

Wer übereilt sich so? die Hoffnung hat den Preis/  
Wo sie zurücke bleibet/  
Da ist die Lieb ein Traum / die Jugend eitler Schein.  
Eh unser Wunsch bekleibet/  
So muß er allbereit von Gott erbeten seyn.  
Der kennet unser Noth und unser Glücke wol.  
Der weiß wie viel er schencken/  
Wie viel er auch versagen sol.  
Drum seht den Grund der Wolsahrt besser an/  
Und sagt die Hoffnung hats gethan.

## Aria.

Wer den Schranken  
Der Gedanken  
GOTT ergiebt/  
Schöpft aus allen  
Sein Gefallen/  
Was er liebt.  
Ihm fehlt wenig:  
GOTT ist König/  
Und bey dem  
Sind dem Herken  
Auch die Schmerken  
Angenehm.  
GOTT mag eilen/  
Und verweilen/  
Wenn er sieht/  
Welches Stücke  
Vor das Glücke  
Besser blüht.

Lust

Lieb und Jugend/  
List und Jugend  
Schafft es nicht/  
Bis der Segen  
Unsertwegen  
Amen spricht.

Jug. Lieb.

Ach ja es ist geschehn.

Jug.

Die Jugend ist zur Himmels-Pflicht erzogen/  
Lieb.

So hat die Liebe sich im Beten nie betrogen/  
Jug. Lieb. Hoffn.

Nun kan die Hoffnung alles sehn.

Jug. Lieb.

Seht den Lauff der Heyrath an/  
Hoffn.

WDE hat viel darbey gethan.

Jug. Lieb.

Menschen Fleiß hat nichts verbracht,  
Hoffn.

Destomehr hat WDE gedacht.

Jug. Lieb.

WDE ist ihre Sicherheit/  
Hoffn.

Den bedarff man fernertweit/  
Jug. Lieb. Hoffn.

So bekleibt die Süßigkeit.



Drit

# Dritte Eintheilung Des Segens.

## Segen.

Die Hoffnung hat gesiegt/ der Segen zeigt sich.  
Der Eltern Mund richt Gottes Bottschaft aus.  
So war nun Gott allzeit warhaftig ist/  
So war besteht ein liebes Haus/  
Da Eltern an den Kindern  
Gehorsam / Treu und Liebe sehn.  
GOTT läßt den Anfang hier in aller Lust geschehn.  
Wer wil den Fortgang nun verhindern.

## Aria.

Eltern die von ihren Alten  
Vormahls auch gesegnet sind/  
Können vor ein frommes Kind  
Solchen Segen leicht erhalten.  
Also daß Sie wünschen können  
Stolle / Hartig und Neesen  
Werden hier besammten stehn/  
Und der Nachwelt Früchte gönnen.

## Zug. Lieb. Hoffn.

Ach ja GOTT schafft die Fröligkeit/  
Wir denken noch der Zeit/  
Da vor fünf und zwanzig Jahren  
Manche Wünsche kräftig waren.

## Seg.

GOTT denke noch an seine Gütigkeit/  
Und lasse mit der Zeit/  
Auch in fünf und zwanzig Jahren/  
Manchen Segensblick erfahren/

Wolan  
Drey Dinge sind vor andern wunderschön/  
So daß sie GOTT und Menschen wolgefallen:  
Wenn Brüder in Vernehmen stehn /  
Wenn Mann und Weib  
Sich mit einander wol begehñ/  
Und Nachbarn sich lieb haben.

ARIA der Liebe.

1.

Nachbarn die sich lieben/  
Werden immerdar  
Besser angetrieben/  
Als ein fremdes Paar.  
Denn die Freundlichkeit  
Findet allezeit  
Nachdruck und Gelegenheit.

2.

Nachbarn die sich lieben/  
Feyern manches Fest/  
Das sich sonst verschoben/  
Und verhindern läßt.  
Wenn ein Scherz gefällt/  
Wird er angestellt/  
Daß der Orth sein Recht behält.

3.

Nachbarn die sich lieben/  
Dämpffen alles Leid;  
Wenn sie sich betrüben/  
Ist der Trost nicht weit.  
Denn man ist bekand/  
Und die Liebes Hand  
Wird einander zugewandt.

Nach

Nachdarn die sich lieben/  
 Bohnen zwar getheilt/  
 Dennoch unvertrieben/  
 Wenn die Sehnsucht eilt.  
 Alles ist gemein/  
 Wind und Sonnen-Schein.  
 So muß man vergnüget seyn.

### Zusammen.

Viel Glücks zur lieben Nachbarschaft/  
 Da Felix und Hilarius,  
 Gleich als mit stiller Segens-Kraft/  
 Die frohe Zeit bezeichnen muß.  
 Nehet die Glammen  
 Bringen zusammen  
 Sicherer Glück/  
 Fröhliche Blicke/  
 Glückliche Morgen/  
 Fröhliche Sorgen/  
 Glück zum Rathen/  
 Freude zum Thaten.  
 Drum wer dieses Haus bewohnet / oder sonst betre-  
 ten muß/  
 Sol entweder FELIX heißen / oder doch HILA-  
 RIUS.

